

PG Stadtentwicklung

Zielbilder (aus dem Rahmenpapier)

Bremen und Bremerhaven im Jahre 2035 sind zwei gewachsene Städte mit hoher Lebensqualität.

Bremen und Bremerhaven:

- verfügen über gleichwertige Lebensverhältnisse,
- gewinnen und halten überdurchschnittlich viele Einwohnerinnen und Einwohner,
- verfügen über mehr und zukunftssichere, gute Arbeitsplätze für Frauen und Männer,
- schaffen weitere Voraussetzungen für exzellente Wissenschaft und Forschung,
- bieten mehr Qualität und Chancengerechtigkeit bei Bildung, Ausbildung und Betreuung,
- schaffen die Voraussetzungen für mehr bezahlbaren Wohnraum für alle Bevölkerungsschichten in den Stadtgebieten,
- stellen insbesondere angesichts der Herausforderung des demografischen Wandels eine umfassende gesundheitliche und pflegerische Versorgung sicher,
- nutzen als klimaangepasste Städte Energie und Ressourcen nachhaltig,
- verzeichnen weiter starke Häfen, Industrie und Gewerbebranchen sowie eine hohe Innovationskraft und deutliches Wachstum bei wirtschaftsbezogenen und sozialen Dienstleistungen.

Dies ist existentiell für die notwendige weitere Stärkung der Wirtschafts- und Finanzkraft des Landes und gleichzeitig Voraussetzung für die Vermeidung von Armut sowie den Abbau von Arbeitslosigkeit und die Reduzierung hoher Sozialausgaben. Entsprechend zeichnen sich beide Städte durch gestärkte Quartiere und ein tolerantes Zusammenleben aus und bieten, auch vor dem Hintergrund der gestiegenen Zuwanderung und der damit verbundenen Integrationsaufgabe, allen Menschen in allen Stadtteilen und Quartieren noch bessere Voraussetzungen für ein selbstbestimmtes Leben.

Bremen und Bremerhaven im Jahre 2035 sind [im Perspektivthema Stadtentwicklung geprägt durch](#)

- vitale, integrative, sozial gerechtere und sichere Stadtteile und Quartiere mit hoher Aufenthaltsqualität, attraktiven Sportgelegenheiten und vielfältigen
- kulturellen Angeboten,
- attraktive Zentren,
- hohe Familienfreundlichkeit und Gesundheitsziele als wichtige Standortfaktoren,
- aufnahmefähige, bezahlbare und qualitätsvolle, differenzierte Wohnungsangebote, die einer Zersiedlung entgegenwirken,
- erfolgreichen Umgang mit Integration und Internationalisierung,
- Orte des exzellenten Wissens mit hoher Anziehungskraft für Auszubildende, Studierende, Lehrende und Forschende,
- stabile Umweltqualität und Energieversorgung; sie sind klimaangepasste Städte.

Priorisierte Megatrends (aus der Perspektivgruppensitzung am 24.10.2017)

- Mobilität
- Wissenskultur
- Urbanisierung
- Sozialer Zusammenhalt
- Digitalisierung

Fragenstellungen für die AGs (aus der Perspektivgruppensitzung am 24.10.2017)

1. Welche Stärken Bremens sollen gestärkt werden?
2. Welche Herausforderungen sollten bis 2035 gelöst sein?

Antworten der AGs (aus der Perspektivgruppensitzung am 24.10.2017)**1. Mobilität**Stärken:

- Modal Split/Anteil Umweltverbund gut ausbauen
- Kooperationskultur mit Region ausgeprägt weiter ausbauen
- Städte der kurzen Wege
- Car Sharing + Bereitschaft zu neuer Mobilität
- VEP (Kommunikation/ Beteiligungskultur)
- Barrierearmer ÖPNV
- Überregionale Erreichbarkeit (City Airport)

Herausforderungen:

- Keine Verbrennungsmotoren (fossil)
- Verkehrsvermeidung durch Nutzungsmischung
- Anteil Umweltverbund bei Pendlern erhöhen (maximal)
- Verbindung Bremen + BRHV optimieren
- Fahrradfernwegenetz/ Innennetz
- Ressourceneffiziente Hafenlogistik
- Regionales Mobilitätskonzept (VMZ)
- Weser als Verkehrsweg

2. Wissenskultur

Stärken:

- Wissenschaft (Lehre + Forschung)
- Internationale Attraktivität -> moderne, urbane Städte -> Arbeitsmarkteffekte
- Berufliche Bildung (überregionale Anziehungskraft)
- Kurze „Wege“, Bürgergesellschaft, Diskussions-/Einmischungskultur

Herausforderungen:

- Verringerung Abhängigkeit Industriearbeitsplätze -> Stärkung wissensbasierter Dienstleistungen
- Halteeffekt stärken -> attraktives Arbeitsplatzangebot und Wohnungsangebot -> Quartiersentwicklung
- Frühkindliche Bildung, allgemeine Bildung
- Diffusion Hochschule- Stadt: Erhöhung der Durchlässigkeit
- Studentenwohnheime/ Studenten wohnen als Kreative in Quartieren; auch für Azubis
- Transfer, Start-Ups
- Absicherung Finanzierung starker Bereiche
- Infrastruktur
- Modernisierung/Digitalisierung (Berufsschulen)
- Erfahrungswissen sichern
- Entwicklung sozial- und funktionsgemischter Quartiere (wohnen, sich bilden, Arbeiten)

3. Urbanisierung

Stärken:

- Qualitätsvolle Freiräume
- Grün und Wasser
- Kurze Wege
- Kulturelle Vielfalt und Qualität
- Wissenschaftsstandorte
- Bremen: junges urbanes Leben
- Entfaltungsmöglichkeiten/Toleranz
- Bremen: Mobilitätsstandort
- Bremen: Ablesbarkeit von Geschichten
- Industrie und Hafen
- Moderate Lebenshaltungskosten + Wohnkosten
- BRHV: Großstadt am Meer, Tor zur Welt

Herausforderungen:

- Funktionierende Strukturen
- Durchmischte Stadt
- Zentrale Freiräume für Projekte/Möglichkeitsräume
- Vitale Innenstadt/Vitale Stadtteile (Nebencentren)
- Gute Schulbildung
- Zukunftsorientierte Bodenpolitik
- Attraktiv für junge Menschen -> Studenten in die Stadt
- Familienfreundliche Stadt
- Vernetzt in der Region

4. Sozialer Zusammenhalt

Stärken (die noch ausbaufähig sind):

- Hohe Toleranz und Zusammenhalt
- Weltoffenheit
- Hohes Ehrenamtliches Engagement
- Hohes Maß an Netzarbeit
- Gute soziale Infrastruktur
- Starke Orientierung auf soziale Fragen
- Wohnungsbaugesellschaft GEWOBA
- Gutes Bildungssystem
- Hohe Stadtteilorientierung
- Hohe Identität

Herausforderungen:

- Stärkung der Teilhabe
- Bessere soziale Durchmischung der Stadtteile/weniger soziale Ungleichheit
- Herstellung der Leistungsbereitschaft und –fähigkeit
- Mehr gute Arbeitsplätze
- Förderung und Pflege des ehrenamtlichen Engagements
- Verteilung der Ressourcen/ Konzentration auf „soziales“ im weitesten Sinne
- Integrative und barrierearme Quartiere
- Unkonventionelle Lösungen
- Integration von MigrantInnen
- Agieren statt reagieren
- Wohnen für alle überall

5. Digitalisierung (Smart City)

Stärken:

- Kurze Dienstwege
- Kurze Entscheidungswege
- Umsetzungsorientierung
- Wissenschaftsstandort

Herausforderungen:

- Ausbau digitale/intelligente Infrastruktur
- Ver- und Entsorgung
- Digitale Verwaltungsstrukturen
- Co-Working Spaces
- Breitbandausbau, Sensortechnik
- Inkubatoren